

V o r r e d e.

Während des Semesters Januar bis Ende Juni 1881 sind in den Sitzungen der Königl. Societät der Wissenschaften die folgenden Abhandlungen und kürzeren Mittheilungen vorgetragen oder vorgelegt und theils in diesem Bande, theils in den „Nachrichten“ von der K. Gesellschaft der Wiss. veröffentlicht worden.

Am 8. Januar. *Benfey*, Zusätze zu dem Aufsatz „Ueber die eigentliche Accentuation des Indicativ Präsens von εἶναι ‘seien’. — Siehe Nachrichten Seite 2.

Wieseler, Scenische und kritische Bemerkungen zu Euripides' *Kyklops*. S. Abhandl. XXVII.

Riecke, I. Ueber die Bewegung eines elektrischen Theilchens in einem homogenen magnetischen Felde und das negative elektrische Glimmlicht.

Derselbe, II. Ueber die von einer Influenzmaschine zweiter Art gelieferte Elektrizitätsmenge und ihre Abhängigkeit von der Feuchtigkeit.

Derselbe, III. Messung der vom Erdmagnetismus auf einen drehbaren linearen Stromleiter ausgeübten Kraft. — Nachr. 17.

Fuchs, Ueber Functionen zweier Variablen, welche durch Umkehrung der Integrale zweier gegebener Functionen entstehen. — S. Abhandl. XXVII.

Königsberger, Ueber einen Satz von der Erhaltung der algebraischen Beziehung zwischen den Integralen verschiedener Differenzialgleichungen und deren Differenzialquotienten. — Nachr. 6.

- Am 5. Februar. *Klein*, Ueber den Einfluss der Wärme auf die optischen Eigenschaften des Boracit. — Nachr. 73.
Holtz, Elektrische Schattenbilder (Nr. 3.) — Nachr. 30.
Heun, Neue Darstellung der Kugelfunctionen aus den verwandten Functionen durch Determinanten. — Nachr. 104.
Fromme, Bemerkungen zu einer Abhandlung von Hrn. Warburg „über einige Wirkungen der magnetischen Coërcitivkraft.“ — Nachr. 119.
Wieseler, Verbesserungsversuche zu Euripides' *Kyklops*. — Nachr. 117.
- Am 2. März. *K. Schering*, Beobachtungen im magnetischen Observatorium. — Nachr. 133.
Wüstenfeld, Magister Pacht gegen Friedrich d. Gr. — Nachr. 209.
Königsberger, Ueber die Irreductibilität von Differenzialgleichungen. — Nachr. 222.
A. Ben-Saude, Beiträge zur Kenntniss der optischen Eigenschaften des Analcim. — Nachr. 226.
Holtz, Elektrische Schattenbilder. Nr. 4. — Nachr. 241.
- Am 7. Mai. *Ehlers*, Beiträge zur Kenntniss des Gorilla und des Schimpanse. — Abhandl. Bd. XXVIII.
Pauli, Ueber einige Bestandtheile des Königl. Staatsarchivs in Hannover. — Nachr. 249.
Kronecker, Brief an Schering. — Nachr. 271.
- Am 4. Juni. *de Lagarde*, *Johannis Euchaitorum archiepiscopi quae in codice Vaticano supersunt graece*. — Abhdl. XXVIII.
Kohbrausch, Messung des Erdmagnetismus auf galvanischem Wege. — Nachr. 281.
Enneper, Zur Theorie der Curven doppelter Krümmung. — Nachr. 291.
-

Für die nächsten drei Jahre werden von der K. Societät folgende Preisfragen gestellt:

Für den November 1881 von der **physikalischen Classe**:

Die K. Societät verlangt eine auf neue Untersuchungen gestützte Darstellung derjenigen Entwicklungsvorgänge, durch welche die Gestaltung des ausgebildeten Echinodermenleibes herbeigeführt wird. Es soll darin, in Anschluss an die gesicherten Kenntnisse von der Embryonenentwicklung der Echinodermen, besonders gezeigt werden, in welcher Weise das Thier aus der Larvenform bis zur völligen Anlage sämtlicher Organsysteme erwächst. Dabei bleibt es der Untersuchung überlassen, ob an einer charakteristischen Art der Entwicklungsgang in allen Einzelheiten erforscht wird, oder ob durch die Feststellung der Entwicklung verschiedener Formen ein für den ganzen Kreis geltendes Verhalten dargelegt wird; in letzterem Falle müsste aber die Untersuchung soweit eindringen, dass die hauptsächlichsten Uebereinstimmungen und Abweichungen in der Ausbildung der Organsysteme bei den verschiedenen Echinodermenformen von ihrem frühesten Auftreten an gekennzeichnet werden.

Für den November 1882 von der **m a t h e m a t i s c h e n Classe** (wiederholt):

Während in der heutigen Undulationstheorie des Lichtes neben der Voraussetzung transversaler Oscillationen der Aethertheilchen das mechanische Princip der Coëxistenz kleiner Bewegungen zur Erklärung der Polarisations- und der Interferenz-Erscheinungen genügt, reichen diese Unterlagen nicht mehr aus, wenn es sich um die Natur des unpolarisirten oder natürlichen Lichtes, oder aber um den Conflict zwischen Wellenzügen handelt, welche nicht aus derselben Lichtquelle stammen. Man hat dem Mangel durch die Voraussetzung einer sogenannten grossen Periode von innerhalb gewisser Grenzen regelloser Dauer abzuhelpen gesucht, ohne nähere erfahrungsmässige Begründung dieser Hilfsvorstellung. Die K. Societät wünscht die Anstellung neuer auf die Natur des unpolarisirten Lichtstrahls gerichteter Untersuchungen, welche geeignet seien, die auf natürliches Licht von beliebiger Abkunft bezüglichen Vorstellungen hinsichtlich ihrer Bestimmtheit denen nahe zu bringen, welche die Theorie mit den verschiedenen Arten polarisirten Lichtes verbindet.

Für den November 1883 von der **historisch-philologischen Classe**:

Die Aramäer haben im Laufe der Zeiten ihre Grenzen mehrfach verlegen müssen: sie sind durch Erobrer semitischer und nicht-semitischer Herkunft in nicht wenigen Gegenden um ihre Nationalität gebracht worden.

Die K. Gesellschaft der Wissenschaften wünscht eine vollständige Uebersicht

über die Veränderungen, welche das aramäische Gebiet in Hinsicht auf seinen Umfang nach aussen und innen erlitten hat.

Eine Zusammenstellung der Gründe, welche in Betreff gewisser Landstriche anzunehmen zwingen oder rathen, dass dieselben von einer ursprünglich aramäischen Bevölkerung bewohnt sind, wird sich nicht ohne Rücksicht auf die vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen und nicht ohne Eingehn auf die Ortsnamen des zu behandelnden Districts geben lassen: die K. Gesellschaft der Wissenschaften erwartet, dass diese beiden Gesichtspunkte die leitenden der Untersuchung sein werden: sie würde es für ausserordentlich nützlich erachten, wenn eine vollständige Liste aller aramäischen Ortsnamen als Anhang zu der verlangten Abhandlung vorgelegt würde.

Die Concurrenzschriften müssen, mit einem Motto versehen, vor Ablauf des Septembers des bestimmten Jahres an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt werden, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und auswendig mit dem Motto der Schrift versehen ist.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt mindestens fünfzig Ducaten.

* * *

Die Preisaufgaben der Wedekind'schen Preisstiftung für deutsche Geschichte für den Verwaltungszeitraum vom 14. März 1876 bis zum 14. März 1886 finden sich in den „Nachrichten“ 1879 S. 225 veröffentlicht.

Durch den Tod verlor die K. Societät eines ihrer ordentlichen Mitglieder, den Sanskrit-Forscher *Theodor Benfey*. Er starb im 73. Lebensjahre.

Sie verlor ferner die Correspondenten der histor.-philolog. Classe: *Jacob Bernays*, Professor in Bonn, im 57. Lebensjahre.

Leonhard von Spengel, Professor in München, im 78. Jahre.

B. von Dorn in St. Petersburg, im 77. Jahre.